

AGBF Niedersachsen
Arbeitskreis Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

| | | | | | |
|---|--|--|---|--|--|
| AK VB/G |  |  Delmenhorst |  Göttingen Berufsfeuerwehr |  Hameln |  HANNOVER |
|  Hildesheim |  Oldenburg |  Osnabrück |  BERUFSFEUERWEHR SALZGITTER |  Wilhelmshaven |  Wolfsburg |

**Gestaltungsrichtlinien für
Brandmeldergruppenpläne**

Inhalt:

| | Seite: |
|---|----------|
| 1 Allgemeines | 2 |
| 2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben | 2 |
| 2.1 Format, Anordnung und Register | 2 |
| 2.2 Zeichnung | 3 |
| 2.3 Farben | 3 |
| 3 Gestaltung der Vorderseite | 3 |
| 4 Gestaltung der Rückseite | 4 |

Anlage:

**Muster-Brandmeldergruppenplan
Symbole nach DIN 14034**

1 Allgemeines

In jedem Sicherheitskonzept für ein Gebäude oder einer baulichen Anlage ist der Brandschutz integrierter Bestandteil. Dabei wird der bauliche Brandschutz mit dem abwehrenden Brandschutz über eine Brandmeldeanlage verknüpft.

Gebäude besonderer Art oder Nutzung oder Gebäude und Anlagen, die auf der Basis von Sonderbauverordnungen errichtet werden sollen bzw. errichtet worden sind, stellen nicht nur für die Nutzer, sondern auch für die Einsatzkräfte der Feuerwehr ein erhöhtes Risiko dar. Zur Kompensation dieses Risikos werden Brandmeldeanlagen nach EN 54 und DIN/VDE 0833 Teil 2 - Gefahrenmeldeanlagen für Brandmeldungen installiert. Diese sorgen im Schadensfall u. a. für eine schnelle Alarmierung der Feuerwehr.

Damit sich die Einsatzkräfte auch ohne Unterstützung durch ortskundiges Personal im Gebäude orientieren können, sind Brandmeldergruppenpläne nach einem einheitlichen Standard zu erstellen. **Feuerwehrpläne nach DIN 14095-1 werden durch diese Pläne nicht ersetzt.**

Brandmeldergruppenpläne sind Führungshilfsmittel zur schnellen Orientierung in einem Objekt oder einer baulichen Anlage und werden ggf. zur Beurteilung der Lage herangezogen.

**Demzufolge sind Brandmeldergruppenpläne
in Anlehnung an DIN 14095-1 zu erstellen.**

2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

Brandmeldergruppenpläne sind nach dem als Anlage beigefügten Muster, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten. Abweichungen von der Vorlage sind nur im Einvernehmen mit der Feuerwehr zulässig.

2.1 Format, Anordnung und Register

Die Pläne sind im Format DIN A 3 zu erstellen. Sie sind in formstabile Kunststoffolien zu laminieren.

Die Brandmeldergruppenpläne sind zweiseitig auszuführen. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzuordnen. Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14034 (Anlage) und Farben nach DIN 14095 zu verwenden.

Jeder Brandmeldergruppenplan ist mit einem Reiter zu kennzeichnen. Die Nummer auf dem Reiter muß der Nummer der Brandmeldegruppen entsprechen.

Pro Brandmeldergruppe ist je ein Brandmeldergruppenplan anzufertigen. Bei Zweigruppenabhängigkeit sind beide Gruppen auf einem Brandmeldergruppenplan darzustellen.

2.2 Zeichnung

Folgende Strichstärken sind (bezogen auf das Format A 4) zu verwenden:

- 1 mm für Gebäudeaußenwände und Brandwände (schwarz)
- 0,5 mm für Innenwände (schwarz)
- 2 mm für Lauflinien (grün)
- 0,2 mm für untergeordnete Linien/Konturen
- Haarlينien für das Raster (schwarz)

Der Maßstab ist so zu wählen, daß die zeichnerische Darstellung des Planes formatfüllend ist.

Beschriftungen sind - soweit möglich - mit einer serifenfreien Schrift in der Größe 12 Punkte zu erstellen.

2.3 Farben

Die Verwendung von Farben erfolgt wie in DIN 14095-1 vorgegeben, also:

- Blau für Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
- Rot für Räume und Flächen mit besonderen Gefahren
- Gelb für nicht befahrbare Flächen
- Grau für befahrbare Flächen

Zusätzlich sind folgende Farben zu verwenden:

- Grün für die Lauflinie
- Grau für Überwachungsbereiche
- Blau (gerastert oder schraffiert) für durch Löschanlagen geschützte Bereiche
- Grau (gerastert oder schraffiert) für Überwachungsflächen von Rauchansaugsystemen und anderen Flächenüberwachungssystemen

3 Gestaltung der Vorderseite

Die Vorderseite beinhaltet folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Brandmeldergruppe
- eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Ebene/Etage, der Melderart und -anzahl, des Überwachungsbereichs und des Objektes
- den generalisierten Grundrißplan
- die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden)

- das Entfernungsgitternetz (Standard: 20 m, bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50 m)
- den Standorten der/des BMZ, FSK, Blitzleuchte, ggf. Tableau oder abgesetzten Bedienfeldes
- den Zugang zum Objekt und/oder zur BMZ
- Löschwassereinspeisungen und (durch die BMA angesteuerte) Löschwasserrückhaltesysteme
- Bedienelemente für RWA
- Brandwände
- Feuerwehraufzüge
- Gasabsperrschieber
- Löschwasserbehälter u. ä.
- den Weg zum Überwachungsbereich als grüne Linie (siehe 2.2)
- den Überwachungsbereich, grau oder schwarz gerastert oder schraffiert
- Straßen (mind. die Anfahrtstraße)
- textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1

4 Gestaltung der Rückseite

Die Rückseite beinhaltet folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Brandmeldergruppe
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung
- den Anmarschweg zur ausgelösten Brandmeldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite (Lauflinie: siehe 2.2)
- den gesamten Überwachungsbereich
- durch Löschanlagen geschützte Bereiche (blau gerastert oder schraffiert)
- Brandmelder nach Art, mit Gruppen- und Meldernummern
- Bedienelemente für RWA
- Wandhydranten
- Räume mit besonderen Gefahren (rot)
- Den Überwachungsbereich (grau gerastert oder schraffiert) bei Rauchansaugsystemen oder anderen Flächenüberwachungssystemen

5 Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinien für Brandmeldergruppenpläne sind Bestandteil der Anschlußbedingungen für Brandmeldeanlagen bei der Feuerwehr. Sie sind wesentlicher Bestandteil des Sicherheitskonzeptes für ein Gebäude/einer baulichen Anlage und daher stets auf dem aktuellen Stand zu halten.